

GLOSSAR:

LWS-Erkrankungen

Aortenneurysma:

Arteriosklerose in der Aorta. Laut PONGARTZ sollen Aortenneurysmen in etwa 20% neurologische Ausfälle verursachen und zwar entweder durch eine Rückenmarkskompression infolge einer evtl. auftretenden epiduralen Blutung, durch Embolie oder auf hämodynamischem Weg.

Chondrom:

funktionelle Baueinheit des Knorpels, die aus einem Knorpelzellnest und der umgebenden fibrillenfreien Grundsubstanz besteht.

Chondrose/Chondrosis intervertebralis:

Veränderungen der Wirbelsynchondrose infolge Gewebeeralterung, speziell der Kollagenfasernfibrillen durch Verlust des Wasserbindungsvermögens.

Fibrillen:

Fäserchen. Man unterscheidet kollagene Fibrillen im Knochengewebe, Myofibrillen im Nervengewebe, Tonofibrillen im Epithelgewebe.

Fraktur:

Bruch

Iliosakralgelenk → Iliosakralsyndrom:

lokale, ausstrahlende Schmerzen und Druckschmerzen im Bereich des Iliosakralfugen und des Oberschenkels, häufig ähnliche Symptome des Lumbago; kein echtes Lasegue-Zeichen. Ursachen liegen in Blockierungen der Kreuz-Darmbeingelenke (dort befinden sich die Iliosakralgelenke) bei Lockerung, Überlastung, Arthrose, auf refl. Wege bei Bandscheibenerkrankungen.

Insertionstendopathien oder Enthesiopathie:

abakterielle Entzündung der Sehnen bzw. der Sehnenscheiden in Ansatznähe

Karpaltunnelsyndrom:

Daumenatrophie - Karpaltunnel = Handwurzelkanal

Kaudasyndrom:

nach Läsion der Cauda equina auftretende schlaffe Lähmung mit Schmerzen und Sensibilitätsstörungen an den unteren Extremitäten, oft Blasen - und Mastdarmstörungen. Das klinische Bild ist von der Segmenthöhe der Schädigung abhängig, Ursachen sind LWS-Frakturen, Bandscheibenvorfall, Rückenmarkstumoren

Kokzygodynie:

umschriebener Schmerz des oft auch druckempfindlichen Steißbeins.

Kostoklavikularsyndrom

(costa = Rippe) = ***Thoracic outlet syndrom*** = Oberbegriff für verschiedene neurovaskuläre Kompressionssyndrome im Bereich der oberen Rumpf- und Brustraumöffnung

Koxalgie:

hüftbedingte Schmerzen z. B. bei ***Koxitis*** = entzündliche Erkrankung des Hüftgelenks. Ursachen können sein bakteriell, tuberkulös, chron. entzündl. - rheumatische Erkrankungen, z. B. ***seronegative Spondylarthritis***

Lumbalsyndrom:

sog. Hexenschuss. Ursache können sein, Bandscheibenvorfall, Wirbelsäulenaffektionen, Rückenmarktumore

Morbus Bechterew:

Rückgratversteifung

Morbus Paget:

Osteodystrophia deformans - Verkrümmung und Verdickung einzelner Röhrenknochen bei Beteiligung des Schädels. Neigung zu Spontanfrakturen, labordiagnostisch zeigt sich eine starke Erhöhung der alkalischen Phosphatase
Neuropathie -

Polyneuropathie:

Erkrankung peripherer Nerven (z. B. in Armen und Beinen)

Osteoporose:

quantitative Verminderung des Knochengewebes bei erhaltener Knochenstruktur durch gesteigerten Knochenabbau und/oder verminderten Anbau, begleitet von vermehrtem Auftreten heparinhaltiger Mastzellen im Knochenmark; eine **Osteoporose**. ist abzugrenzen von einer altersentsprechenden **Osteopenie** (Knochenabbau, wobei hier sehr viel mehr die **Knochen-spongiosa** betroffen ist als die **Knochen-kortikalis**)

retroperitoneal:

hinter dem Bauchfell gelegen

Skalenussyndrom:

Zervikobrachialsyndrom mit Kompression der **A. subclavia** und der Nerven des **Armplexus** in der Scalenuslücke. Ursachen sind reflektorische Muskelverspannungen bei zervikaler Spondylarthrose. Die Symptome sind

Schmerzen im Bereich der Halswirbelsäule, Schulter, Arm und Hand, Parästhesien und Hyperparästhesien im Bereich der Arme.

Spondylitis:

Wirbelentzündung 1) unspez. Entzündung infolge hämatogener Absiedelung von Eitererregern; vorwiegend im 20.-30. Lebensjahr mit Beteiligung der unteren Brust- und Lendenwirbelsäule 2) Sp. tuberculosa, häufigste Lokalisation der Skelett-Tuberkulose; kann in allen Abschnitten der Wirbelsäule auftreten; (röntg.) charakteristische keilförmige Deformierung mit Bandscheibenverschmälerung.

Spondylolisthesis:

sogen. Wirbelgleiten, röntg. in der Seitenaufnahme als bewegungsunabhängig fixierte Verschiebung eines (meist lumbalen) Wirbelkörpers, die durch Einengung des Wirbelkanals sowie der Foramina intervertebralia führen kann

Tendopathien

an den Dorn- und Querfortsätzen: abakterielle Entzündungen der Sehnen bzw. der Sehnen-scheiden in Ansatznähe; aber auch: degenerative Veränderungen an Sehnenursprüngen und -ansätzen z. B. bei Epikondylitis

Ulnariskompressionssyndrom:

Quetschung des Nervus ulnaris, der am Ellbogen liegt

Wirbelkanalstenose:

Wirbelkanalverengung

